

60 fl zwei Statuen auf den Altar St. Patritz, die Statuen stellten gewiß auch Bischöfe dar, den Titelheiligen natürlich das Altarblatt. Dieses ist verschwunden, die Bischöfe stehen auf dem — Kreuzaltar. (Tafel 134.) Eine würdige Gestalt mit edlem Antlitz und wohlgeordnetem Ornat. Nicht die Arbeit eines temperamentvollen Genies, doch eines fleißigen Talentes, stilistisch zweifellos der Jahrhundertmitte zugehörig.

Am 29. Jänner 1753 werden „durch das Eheband gebunden“ Herr Johann Georg Straub, statuarius huius, Bildhauer allhier, geboren in Wissensteig“ (Wiesensteig) in Württemberg. 1751 trafen wir ihn als Gesellen seines Bruders Philipp Jakob in Graz. Name der Braut Maria Theresia Nast. Von 1754 — 1770 schenkt sie ihm 10 Kinder, darunter die Knaben Bernhard 1755, Johann Georg 1757, Georg 1758, Sigmund 1763 und Jakob 1764. Johann Georg starb 18-jährig 1775 als Tischlerlehrling, sein Vater war ihm am 1. Februar 1773 im Alter von nur 50 Jahren auf den Friedhof Mariahilf vorangetragen worden.

Von Werken Straubs lesen wir weder in den spärlichen Kirchenrechnungen von Radkersburg, noch in den zahlreichen von Straden. Da der Mann doch aus einer hochbegabten Bildhauersippe stammte und mit seiner großen Familie über 20 Jahre hier in der Stadt lebte, hat er zweifellos viel für auswärts, zumal dem Süden zu gearbeitet, gemeinsam vielleicht mit seinen Brüdern in Marburg oder in Graz.

Nach Straden aber stellte schon 1775 der „Bilthauer in Rackerspurg“ um 15 fl Zieraten oder Putten für den Orgelchor der Florianikirche und für den Sieben-Schmerzen-Altar der Unterkirche von St. Sebastian, 1779 und 1780 erhielt er insgesamt 150 fl für das „Hl. Grab“, das dem Altar gegenüber liegt. Der Künstler war Johann Lehner (Lenner, Lechner), Sohn des gleichnamigen Feldschers in Straßburg in der „Walochey“, der am 26. September 1774 hier eine Strickermeisterstochter heiratete, die ihm 1776 und 1777 Kinder schenkte.

Den Altar, im Wesentlichen eine Pieta, zeigen wir in Tafel 156. Eine eindrucksvolle Gruppe mit hausbackenen Engeln und ergreifend gestaltetem Herrenleichenam. 1786 schnitzte Lehner den Ornamentenschmuck einer Kanzel für Trautmannsdorf, 1794 nach einem noch erhaltenen Kontrakt den Tabernakel für die Stadtpfarrkirche Radkersburg. 1802 ist hier mit kleinen Arbeiten bezeugt Bildhauer Joseph Uebelbacher, 1793 saß

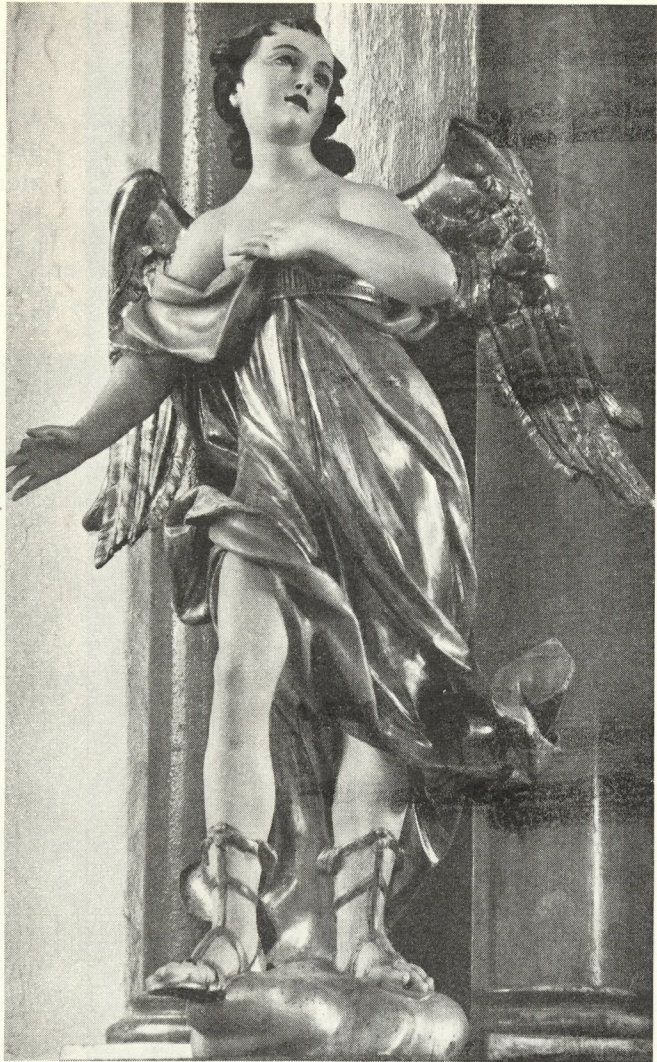


Abb. 328. Engel in Radkersburg.
Von Johann Georg Straub?